

Pressemitteilung

72 /2026

15.09.2026

Nicht allein mit Demenz: Aktionstag an der MUL – CT

Sondervisite am 25. September mit Impulsvorträgen und regionalen Beratungsangeboten – herzliche Einladung an alle Interessierte!

Cottbus. Demenz zählt zu den großen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit – nicht nur für die Menschen mit Demenz selbst sind, sondern auch alle Personen in ihrem Umfeld. Doch wann wird Vergesslichkeit eigentlich auffällig? Was lässt sich zur Vorbeugung tun? Und was hilft, wenn ein Angehöriger erkrankt? Gerade kleine Veränderungen lassen sich oft schwer einordnen. Im Rahmen der „Woche der Demenz“ widmet sich die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) diesen Fragen und lädt am 25. September 2026 zum Demenz-Aktionstag ein.

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Vorstandsvorsitzender, und Andrea Stewig Nitschke, Pflegevorständin der MUL – CT, laden am **Freitag, 25. September 2026, von 14:00 bis 18:00 Uhr** zum Aktionstag ein. Im Foyer der MUL – CT am Haupteingang in der Leipziger Straße präsentieren regionale Kooperationspartner ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote – von Demenzboxen und Alltagshelfern bis hin zu Nachbarschaftshilfe und Angeboten zur Entlastung pflegender Angehöriger.

„Wir wollen zeigen, dass es hier vor Ort Unterstützung gibt. Keiner ist mit dieser Herausforderung allein“, sagt Prof. Dr. Nagel. „Der Aktionstag bietet die Möglichkeit, sich unkompliziert zu informieren, Fragen zu stellen und direkt mit den richtigen Ansprechpartnern ins Gespräch zu kommen.“

Ergänzt wird der Aktionstag durch eine **Sondervisite mit drei Impulsvorträgen** im Hörsaal 26 im Untergeschoss der MUL – CT. Demenz-Expertinnen sprechen über **frühe Anzeichen einer Demenz, Möglichkeiten der Prävention und die Belastungen pflegender Angehöriger**. Die jeweils 15- bis 20-minütigen Vorträge werden zweimal angeboten und finden zwischen **14:30 und 17:30 Uhr** statt.

„Demenz betrifft nicht nur die Erkrankten, sondern immer auch ihre Familien und ihr soziales Umfeld. Deshalb möchten wir mit dem Aktionstag Wissen vermitteln, sensibilisieren und vor allem konkrete Angebote sichtbar machen“, sagt Christin Sallmon, Demenzbeauftragte der MUL – CT. „Alle, die sich mit dem Thema beschäftigen – ob persönlich betroffen, als Angehörige oder einfach aus Interesse – sind herzlich willkommen.“

Der Besuch des Demenz-Aktionstags und die Teilnahme an der Sondervisite sind **kostenlos und ohne Anmeldung** möglich.

Termin: Freitag, 25. September 2026

Sondervisite mit Impulsvorträgen: 14:30 bis 17:30 Uhr, Konferenzraum im Untergeschoss Haus 26 (ausgeschildert)

Informationsstände: 14:00 bis 18:00 Uhr, Foyer der MUL – CT

Das Programm der Impulsvorträge

Vortragslänge ca. 15-20 Minuten:

1. „Vergessen, Verwechseln, Verlieren – Wann wird es auffällig?“

Christin Sallmon, Demenzbeauftragte der MUL – CT

Der Vortrag gibt eine verständliche Orientierung dazu, welche Veränderungen im Alltag noch normal sein können und wann es sinnvoll ist, genauer hinzuschauen bzw. Unterstützung zu suchen.

Vortrag um 14:30 Uhr und 16:00 Uhr

2. „Was können wir tun, um Demenz vorzubeugen?“

Astrid Lärm, Leiterin der Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) in Berlin

Der Vortrag beleuchtet das Thema Demenzprävention aus wissenschaftlicher Perspektive. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung orientiert sich an den für die Allgemeinbevölkerung besonders relevanten und praxisnahen Aspekten.

Vortrag um 15:00 Uhr und 16:30 Uhr

3. „Mein Angehöriger hat Demenz – und wo bleibe ich?“

Dr. Lena Sasse, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur der Soziologie der MUL – CT

Im Mittelpunkt stehen die Belastungen pflegender Angehöriger. Der Vortrag gibt Einblicke in aktuelle Forschungserkenntnisse und zeigt Möglichkeiten zur Entlastung und Belastungsreduktion auf.

Vortrag um 15:30 Uhr und 17:00 Uhr

Die Kooperationspartner in der Ausstellung: Informations- und Beratungsangebote

- **Pflegestützpunkt Cottbus**
Präsentation von „Demenzboxen“ – lassen Sie sich überraschen!
- **Sanitätshaus Zimmermann**
Alltagshelfer, praktische Unterstützung
- **Gerontopsychiatrischer Verbund**
Beratungsangebot
- **Freiwilligenagentur**
Wichtige Helfer und Unterstützer im Alltagsnetzwerk: die Nachbarschaftshilfe
- **Diakonisches Werk NL**
- **Malteser**
- **PfiFF** – Partnerprogramm „Pflege in Familien fördern“, Altenpflegerin Josephin Preuß
- **Academy of Music** – Katherina Bärwinkel
- **Demenzbeauftragte der MUL – CT** – Christin Sallmon

Foto: MUL – CT

Für weitere Informationen melden Sie sich gern jederzeit.

Pressekontakt MUL – CT

Britta March

Leiterin Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin

Telefon: 0355 - 46 3255

E-Mail: presse@mul-ct.de

Hintergrund

Die MUL – CT

Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) wurde am 1. Juli 2024 als erste und einzige staatliche Universitätsmedizin Brandenburgs gegründet. Das von Land und Bund bis 2038 mit insgesamt 3,7 Mrd. Euro geförderte, größte Strukturwandelprojekt im Kohleausstieg, vereint exzellente Gesundheitsversorgung, innovative Forschung und moderne Lehre unter einem Dach. Die interdisziplinären Forschungsschwerpunkte an der Medizinischen Universität sind „Gesundheitssystemforschung“ und „Digitalisierung des Gesundheitswesens“. Digitale Lösungen, moderne Versorgungsmodelle und eine konsequente Ausrichtung auf die

gelingende, moderne, vernetzte, integrierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, machen die Medizinische Universität deutschlandweit einzigartig. Mit der Medizinischen Universität systemisch verbunden ist die Modellregion Gesundheit Lausitz, in der die Gesundheitsversorgung von Morgen entstehen wird.

Die MUL – CT hat derzeit rund **4.300 Mitarbeitende** aus mehr als **60 Nationen**. Zum Wintersemester 2026 / 2027 starten die ersten 36 Studierenden im Modellstudiengang Humanmedizin. Ab 2028 ist geplant, zusätzlich die drei Masterstudiengänge Advanced Nursing Practice, Medical Data Science und Gesundheitssystemwissenschaften anzubieten.

Weitere Informationen: www.mul-ct.de